



## **Codex diplomaticus Brandenburgensis**

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für  
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche  
Haus-Angelegenheiten

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

369. Erklärung des Markgrafen Albrecht über die Besitzungen, Einkünfte  
und Rechte, welche er seinem Bruder Friedrich bei der Abtretung des  
Kurfürstenthums aussetzt, und über die sonstigen ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56597](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56597)

369. Erklärung des Markgrafen Albrecht über die Besitzungen, Einkünfte und Rechte, welche er seinem Bruder Friedrich bei der Abtretung des Kurfürstenthums aussetzt, und über die sonstigen Verpflichtungen, welche er gegen ihn, seine Gemahlin und Tochter übernimmt,  
am 2. April 1470.

Wir Albrecht, von gotes gnadenn Marggraue zu Brandenburg vnd Burggraue zu Nürnberg etc. Nachdem der hochgeborn Fürste, Vnser lieber Bruder, her Friderich, auch Marggraue zu Branddemburg, des heiligen Römischen Reichs Ertz Camrer Vnd Kurfürste, zu Stetin, Pomern etc. hertzoge Vnd Burggraue zu Nuremberg etc., sich des Regiments der Marck zu Brandenburg mit der Kur vnd allen andern zugehörigen anhangenden an In geerbten Vnnd durch in Vberkomen Landen, aus pröderlicher treue, Lieb Vnd fründtschafft, die er zu Vns Vnd Vnsern Kindern hat, entladen, abgetan Vnd den Befelz, gewere Vnd gerechtigkeit, die sein Lieb daran gehabt, Vns Vnd Vnsern erben aufgetragen, Vbergeben, sich der Verzigen, Vnd fürsten, Bischoue, Prelaten, Grauen Vnd Ritterschafft, Mann, Stete Vnd all Vnderthan, Geistlich Vnd Werntlich der Marck zu Brandburg Vnd der vorgefchriebenen Lannd, ir aids, gelübt vnd pflicht, damit sie Im bilzher gewant gewesen sein, ledig gesagt Vnd sie domit an Vns gewisen hat, die Vns dann gehuldigt, gelobt Vnd gefworen haben; Bekennen Wir für Vns Vnd Vnser erben Vnd thun kunt allermeniglich mit diesem Briefe, das wir dagegen dem obgnanten Vnserm lieben Bruder, seinen fürstenlichen standt Vnd wesen sein Lebtag ausgerichlich zu halten, verwyfen, vermacht Vnd geben haben in Vnserm Fürstenthumb des Burggrauenthumbs zu Nüremberg Vff dem gepirge, wie hernach uolget. Nemlich so haben Wir sein lieb gegeben zu seinem Befelz das Slos Blaffenberg mit dem perg, mit dem puoh, dem weinwachs, den Garten, was der Herrschafft ist Vnd die Herrschafft pauwet, ausgenommen was die Armen Leut daran haben Vnd verzinszen. Ime sollen auch Volgen die hünere, Kroufen, schufeln, hese holz Vnd frone, zu demselben Slos gehörnde, auch der ruben Vnd Kraut zehende, mit sambt dem tail obs, das Vormal ein hauptman gein Blaffenberg genossen hat, Vnd die Vischdinst zu dem Slos gehörnde, was der Armen Leuten nicht vererbt ist. Item die hernachgeschriebenen Weyer, nemlich drey weyer zu Drebgaft, ein Weyer zu Pörbitsch, ein Weyer am linttack, ein Weyer zu Eberlpach, ein Weyer zu Neundorff, zwei Weyer zu hornsrewt, ein grub in der Kodach, ein grub in der Wolfskele, der vorhen Weyer, bey dem Helmprecht gelegen, Vnd bey zwelf schock Durn Vorhen, die der Herrschafft am wald gefallen, Auch die wein, die der Herrschafft gefallen zu Culmbach Vnd zum haug. Er soll auch haben von der Geistlichkeit daoben die weinfüre Vnd Lager seiner Waidleut, ob er die het, wie Wir oder Vnser Vordern die gehabt haben. Auch soll er behalten vnd haben die Wildfure Vnd Wiltpenn, das er jagen mag am gofzler vnd selberforft Vnd ander enden Vff dem gepirge, wo Vnd wenn er will, er,

fein Jeger Vnd Waidleut, Vnd der gejagt funft nymands anders zu guet cegonnen, Auch die Krament Vogel, aichhorn Vnd anders, das von den Wildnern gefellt: vnd Wir sollen Im die Wiltfure Vnnd Wiltpenn getreulich schützen Vnd schirmen. Seiner Lieb sol auch Volgen der houe zu Bamberg mit aller der gerechtigkeit, die Wir daran haben. Wir Vnd Vnser erben sollen auch seiner Lieb, dieweil er lebt, ein yeden Jars raichen Vnd geben sechs tausent Reinisch gülden gueter Landswerung, Nemblich zu Pfingsten zwey tausent gülden, Vff Martinj zwey tausent gülden Vnd Vff die Viertag zu eingeender Vasten zweytausent gülden, Vnd Im die zu einer iglichen obgenanten Zeit oder in einem monat vor oder nach ongeuerlich antworten gein Blaffenberg in seinen sichern gewalt, Vff seiner Lieb quitantz, die er auch zu yeder Bezahlung geben sol ongenerlich. Vnd ob Vnser Bruder Marggraue Friderich an den obgemelten Sechstausent gülden Von Vns zu seiner haushalt nemen wolt getraid oder ander nutzung, die Wir daoben hetten, das sol zu seiner Lieb willen fein Vnd Im Vnnsere Castner das widerfaren lassen in dem anschlag, als hernach uolgt, nemlich ein fuuder Korn für zween gulden, ein fuuder waitts für dritthalb gulden, ein fuuder Gerste für anderhalben gulden, ein fuuder erbens für dritthalben gulden, ein fuuder hanffe für zween gulden, ein fuuder habern für ein gulden, alles Culmbacher mas, ein Zentner Hecht für fünf gülden, ein Zentner Karpfen für drey gülden, ein gemein fuder hews für zween gulden: Vnd was sein Lieb des obgeschriben zu einer yeden Zeit also nymbt, das soll zu derselben Zeit an der Bezahlung der sechs tausent gülden, wie obgemelt ist, abgeen. Vnd sein Lieb mag auch in allen Vnfern Landen wonen, in der Marck, Vff dem gepirg in francken oder wo die herschafft Slos, Stete oder gebiete hat, wo er will, Vff sein Coste Vnd Zerung: vnnd wo er also wonet, in welchen Slossen oder Steten das sey, sol er macht haben sich marstal, Küchen, Keller, stuben Vnd Cammern, die pesten Gemach, die In iglichen Slos fein, zugebrauchen. Vnd dieweil er an den enden ist, Sollen In Vnnsere Amptleut holz aus Vnfern holzern vnd Welden zu seiner notturfft füren lassen. Er mag sich auch an denselben enden, dieweil er do ist, gejaids Vnd aller lustbarkeit in der wiltfure gebrauchen, angeuerde. Sein lieb sol auch behalten Vnd haben drey thumerey zu Stendel Vnd fünf altare zu Cotbus, die nechsten so sich verledigen, Vnd funderlich in derselben Zale die Pfründt zu sand matern zu Stendel Vnd den Altar zu Cotbus, den heinrich pavorinck hat, so die verlediget werden, die zuuerleihen, deszgleichen auch die Cappeln in dem Slos Blaffenberg, so sich die verlediget. Item sein Lieb lest die hochgeborn Fürstin sein gemahel, Vnnsere liebe Schwester, in der Marck, die sollen vnd wollen Wir bey seinem leben halten Vnd vorsehen in fürstlichem stand Vnd wesen Vnd aller notturfft, als sie sein lieb selbs gehalten vnd versehen hat, angeuerdt. Vnd ob die gemelt sein gemahel sein lieb Vberleben würd, das got lang wennd; sollen wir sie bey irer Leipzucht bleiben lassen, nach laut irer vorschreibung, die sie Von Vnnsere Bruder darüber hat. Auch sollen Wir Vnnsere Bruders Marggraue Fridrichs des Jüngern seligen gemahel bey Irer Leipzucht pleiben lassen. Wir sollen auch

des gnanten Vnfers lieben Bruders Marggraue Friderichs dochter vff genugsamen Verzcigk zu Werntlichem stand nach Vnfern Vnd iren eren beraten, wie sich nach altem herkomen gepürt, Auch die jungen Tochter Vnfers Bruders Marggraue Friderichs, seligen, des Jungen, wie sich nach altem herkomen gepürt, bestaten zu geistlichen oder Werntlichen standt, wie das fürs beste angesehen würt, auch uff gnugsamen Verzcigk. Item was verschreibung sein lieb dor Innen getan hat in Pfandsweis oder sunst vff Landen oder Leütten, sie sein Geistlich oder Werntlich, die sollen Wir halten Vnd sunderlich dem Stiff Vff dem Slos zu Cöln, wie das Vnser lieber Bruder gestift hat, in weszzen Vnd Volmacht zu halten nach Vnserm Vermögen. Item was wochender Vnd vorprieffer schuld ist, die sollen Wir für das erst vor allen Dingen seiner lieb benemen Vnd seiner lieb Briue freyen, es sey bey Steten oder andern, das er des Vngemant Vnnd ane nachrede bleibe. Deszgleichen was Vnuerbriester schuld ist, die nicht verbrieft oder wochend schuld heist, die sollen Wir auch bezalen, die er den Steten Vnd sunst, wo er die schuldig ist, doch das derselben schulde, das nicht wochend oder verbrieft schuld heist, Vber Viertausent schock nicht sey. So sol Vns Volgen die schulde nach laut seiner angezaigten Vnd Vbergeben Zettel Vnd was man seiner lieb sunst schuldig ist, angeuerlich. Item der achttausend gülden halb, dafür wir von seiner lieb wegen hieauffen verhaftt sind, sollen Wir In auch schadlos halten, Vnd Ime den schuld Briue, den Wir von Im haben, heraus geben. Item Im sol iglichs Jars aus der marck Volgen, das Wir Im bestellen Vnd schicken wollen, zwen Last hering, ein Last hecht, zweintzig thunnen Lachs, zwu thunnen störn, ein sefzlein newnaugen, zwue thunnen alls ein schock piberjeyel mit den füßen. So sollen Wir Im acht hirs lassen volgen, Nemlich zwen rau hirs, dieweil Sie Kolben tragen, Vnnd sunst noch zwen faist hirs, dieweil sie in der faisten sein, Vnd Im die schicken einen nach dem andern, das Sie Im zu Luft Vnd guet kommen, Vnd darzu noch vier ander hirs, die sollen Wir Im falzen lassen, Im die gein Blaffenbergk schicken, das er die hab über Winter, so die hirs nymmer tugen, Vnnd Im auch des Jars vier faiste wilde swein mit den Köpfen schicken. Darauff gereden Vnd Versprechen Wir bey Vnfern fürstlichen ern vnd würden mit gueten waren trewen an aides stat für Vns Vnd Vnnsere erben, dem obgenanten Vnserm lieben Bruder alles Vnd iglichs, wie vorgeschrieben stet, hinfuro sein Lebtag lang zu raichen, zu geben vnd volgen zu lassen, zu iglicher friste, als obgeschrieben ist, an alles Verziehen, einrede Vnd waigerung, getrewlich Vnd angeuerlich. Vnnd Vmb Volkomenlicher Versicherung willen haben Wir geschafft mit Vnserm hauptman, Amptleuten, Castnern, Burgermeistern, Reten, Gemainen Vnd Ampten Vff dem gepirg zu Culmbach, Beyrewt, houe vnd Wunsiedel, das sie sich des auch gegen seiner Lieb verschrieben vnd verpflichtet, nach laut der Verschreibung vnd aide, die sie Vnserm lieben bruder Marggraue friderichs deszhalb getan haben, darczu Wir vnd Vnnsere erben sie Vnd ir nachkommen ernstlich halten sollen vnd wollen, das sie dem, on allen eintrage, gestrackt volg thun angeuerlich, als Wir sie dann das hiemit Vnwiderruffenlich heissen vnd befehlen

zu tun, bey den pflichten, die sie Vns schuldig sind. Wir Vnd Vnnfere erben sollen noch wollen auch der gnanten haubtleut, Amptleut Vnd Castner keinen Wandeln, noch sie solcher Ambt abzutreten schuldig sein, noch abtreten, dem gnanten Vnferm lieben Bruder Marggraue Fridrich sey dann entricht, was Im nach laut diser verschreibung auffen stundt, Vnd das der oder die, an des oder derselben stat sie kommen sollen, dann gnantem Vnferm lieben Bruder gelobt, geschworn Vnd sich gegen seiner lieb verschrieben haben in aller mas, als sie gethan haben Vnd zu thun pflichtig gewest sind, an alles geuerde. So sollen auch die purcklewt Inn Slosz Blaffenberg gehorende Vnd die Burger zu Culmbach dem gnanten Vnferm lieben Bruder Marggraue Friderichen geloben Vnd sweren sein Lebtag ganz aus getrew Vnd holt zu sein, seinen schaden warnen Vnnd seinen frumen fürdern Vnd was sie zu dem Slosz Blaffenberg zu tun verpflichtet sind zuhalten, getreulich an allerley geuerde. Darzu haben Wir Im für solchs alles zu geweren, geiseln Vnd bürgen gefaczt etlich aus Vnfer Rittertschaft vnd Mannschaft, die sich umb merer sicherheit willen des auch gegen seiner Lieb verschrieben vnd Verpflichtet haben, wie das Ir Briue mit worten Clarlich Innhelt. Vnnd so derselben einer mit tod abging, So dann Wir oder Vnfer erben von dem obgnanten Vnferm lieben Bruder erfucht werden, Sollen Wir nach solcher erinnerung seiner Lieb einen andern in zwaen monatsfrist an der abgangen stat setzen, Der sich in einem sunderlichen Briue gegen dem gnanten Vnferm Bruder verschreib, wie der abgangen, an des stat er gesetzt, gein seiner lieb verschrieben gewest ist, alles angeuerde. Welcher auch ye zu zeiten Vnfer Oberster hauptman Vff dem geburg ist, der sol des gnanten Vnfers lieben Bruders Marggraue friderichs Rate Vnd Diner auch sein, ob Vnfer Bruder das begert. Vnnd ob yemands dem gnanten Vnferm lieben Bruder Vordrus oder beleidigung thun würd, mit worten oder werken; so sollen Wir Vnnd Vnfer erben seiner lieb mit Leib vnd guet Vnd allem Vnferm Vermögen getreu hilff Vnd Beystandt thun, nicht mynder, dann ging es Vns felbs an, angeuerde. Vnd sind bey disen dingen gewesen von den obgenanten Vnfers lieben Bruders wegen Die Wolgeborenen Vnd Edlen fridrich, Graue Vnd her zu Orlamünde, Gotfrid, Graue von hohlenloh etc., Jorg von Waldenfels, Ritter, Camermeister, Peter Porxstorff, Vntermarschalck, hanns von Sliben, Johann Stocker, gaislicher recht doctor, Johanns muzko, Pfarrer zue franckfurt an der oder, licentiat, Albrecht Clizing Vnd heinrich hobeck, Secretarius; von vnnfern wegen heren hertnydt vom Stein, thumbdechant zu Bamberg vnnnd Pfarrer zum houe, keiserlicher recht doctor etc., her Peter Knor, Probst zu Onolzbach, Geistlicher recht Doctor etc., Michel, her zu Swarzburg, Amptman zu Kizing, Jorg von Absperg, vnnfer Canzler, Jorg von Wangenheim, Marschalck, Anzhelm von Eib, Ritter, hanns von Sparneck zu Weifelsdorff, Nordwein von hesperg Vnnd Johann Volcker, Secretarius. Des zu urkund haben Wir Vnfer grosser Innfigel mit rechter wissen an diesem Briue thun hengken, der geben ist am montag nach dem Sonntag zu mitfasten, als man in der heiligen

Kirchen singet letare, Nach Cristi Vnfers Herenn gepurt Vierczehenhundert Vnnd Im Sibenzigsten Jaren.

Nach einer alten Copie des Königl. Hausarchives.

370. Bürgschaft Fränkischer Hauptleute, Amtleute und Castner, so wie aller Einwohner der Städte und Aemter Plassenburg, Culmbach, Hof, Bayreuth und Wunfidel, für den zwischen den kurfürstlichen Brüdern errichteten Vertrag, am 2. April 1470.

Wir, diese nachgeschriben, mit Namen Heinrich von Auffesz, Hauptmann vff dem Geping, Hans vom Lichtenstein, Heinrich von Kindsparg, alle drey Ritter, vnd Jobst Schirntinger, zu Blaffenberg, zu Culmbach, zu Bayreut, zum hoff vnd zum Wunfidel Amptlewt, vnd wir hernach benant, mit Namen Jorg Peters, Hans Sendelbeck, Laureind Voit vnd Fritz vom Ernd, Castner der obgemelten Slosz, Stete vnd Ambter Blaffenberg, Culmbach, Bayreuth, Hoff vnd Wunfidel, bekennen vnd thun kunt offentlich mit dem brieff gein allermenniglich, die Ine sehen, horen oder lesen, als der durchlechtig hochgeboren Furst vnd Herr, Herr Albrecht, Marggrave zu Brandenburg etc., vnser gnediger Herr, dem durchleuchtigen hochgeborenen Fursten vnd Herrn, Herrn Friedrichen, Marggrave zu Brandenburg, Seiner Gnaden Bruder, vnnserm gnedigen herrn, Sechs Tawsent Reynisch Gulden an Gelt vnnnd anderem Wert, desselben vnnfers gnedigen herrn Marggraffen Fridrichs lebtag lang jerlich vnnnd eins yeden Jare befunder auszurichten, zu raichen vnd zu bezalen verschriben hat, nach laut vnnnd Inhalt eines Brieffs, den der obgenant vnnser gnediger Herr Marggraff Albrecht vnnserm gnedigen herrn Marggraff Friedrichen vbergeben hat, doruff dann derselb vnnser gnediger herr Marggraff Albrecht fur sich vnd sein Erben mit vns, als sein Gnaden hawbtman, Ambtleuten vnd Castnern der obgemelten Slosz, Stet vnd Ambt Blaffenberg, Culmbach, Bayreut, hoff vnd Wunfidel, vnd ander Zugehorungen, Stuck, Guter, Rent, Zins, Gult vnd Nutzungen, So jn dieselben Ambt, vnd jn ir yedes befunder geordnet, geflahen vnd gezogen sind, geschafft vnd vns bevolhen hat, das wir dem genanten vnnserm gnedigen Herrn Marggraffen Friedrichen von den Renten, Nutzungen, Zinsen, Gulten vnd Zugehorungen, So von den obgemelten Slossen, Steten vnd Ampten gefallen, ausrichten vnd bezalen solten Sechs Tawsent Rheinische Gulden, Nemlich vier Tawsent Gulden an Geld vnnnd zwey tawsend Gulden an Getrayd vnd andern, wie dann das alles vnd yedes vff benant Zeyt vnnnd Ziel eins yghlichen Jars vnd Inmassen das vnnfers gnedigsten hern Marggrave Albrechts vbergebener brieff vnd verschreybung eigentlich anzaigt vnnnd zu erkennen gibt; Also gereden wir mit disem brieff, bey solchen Glubden vnd Aiden, die wir dem obgenanten